Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine Hauptliste der anwesenden Fremden. Abonnementspreis:

Cur- und Fremdenliste.

21. Jahrgang.

Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . 5 Pf. , Doppel-Blatt . . 10 Pf.

Einrückungsgebühr: Die vierspaltige Petitseile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-Annoncen und bei wiederholter Insertion wird Rabatt bewilligt,

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp.,
Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, E. Schlotte in BREMEN.

Nº 45.

4-34 4-34 Montag den 14. Februar

1887.

Für und eutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartiergeber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamte und Kaiserl. Telegraphenamte, Rheinstrasse 19, Die Redaction.

Curhaus &

Colonnaden. Cur-Anlagen. Kochbrunnen. Heidenmauer. Museum.

Kunst-Ausstallung.

Kenntverein. Synagoge.

Kath. Kirchs Evang, Kirche. Bargkirche. Engl. Kirche.

Palais Pauline Hygiaa Gruppe Schiller-, Waterloo- &

Krieger-

Denkmal

år. år.

Briechische

Capello.

Reroberg-

Fornalcht,

Platte. Wartthurm.

67. ABONNEMENTS-CONCERT

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Nachmittags 4 Uhr.

| 1. | Ouverture zu | "Die Hochzei | | des | Camacho* | Mendelssohn. |
|----|---------------|--------------|---------|-----|----------|--------------|
| 2. | Balletmusik a | us "(| Carmen" | | | Bizet. |

4. Concerthaus-Polka Bilse.

5. Ouverture zu Göthe's "Faust". . . . Lindpaintner. 6. Arie aus "Rinaldo" Händel.

Violine-Solo: Herr Concertmeister Bláha, 7. Potpourri aus "Der König hat's gesagt" . Delibes.

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Abends S Uhr.

| 1. | Deutscher | Turner-Marsch | | | | Stasny. |
|----|-----------|----------------|--|--|-----|---------|
| 2. | Ouverture | zu "Lestocq" . | | | 191 | Auber. |

3. Angelus aus der Suite "Scènes pittoresques" Massenet.

4. Schwur und Schwerterweihe aus "Die

Hugenotten* Meyerbeer. 5. Schatz-Walzer aus "Der Zigeunerbaron" .

6. Ouverture zu "Czaar und Zimmermann" .

7. Potpourri aus "Faust" Gounod.

8. Im Fluge, Schnell-Polka

Feuilleton.

Eine Erinnerung an den "alten Thelen". Aus Elberfeld wird der "Frkf. Ztg."
geschrieben: Durch die Blätter lief vor einiger Zeit ein hübsches Geschichteben von Franz
Liszt und dem alten Thelen in der Villa d'Este bei Rom. Mancher Leser wird lächelnd
genickt haben, als er dem Namen des wackeren Alten unerwartet begegnete, Andere werden
gefragt haben: Wer ist denn der "Rentner Thelen aus Bonn?" Es ist eben keine Berühmtheit, wie Franz Liszt, aber Jeder, der einmal in den letzten dreissig Jahren die
Villa d'Este besuchte, kennt den Alten und erinnert sich gern seiner, denn er weist Jeden,
der den wunderbar schönen, halb verfallenen Garten der Villa besucht und sich vielleicht
verirrt hat, oder diese oder jene Cascade nicht finden kann, mit milder Freundlichkeit zurecht, und wenn er hört, dass der Fremde ein Landsmann, ein Deutscher ist, dann setzt recht, und wenn er hört, dass der Fremde ein Landsmann, ein Deutscher ist, dann setzt er sich gern mit ihm auf eine Steinbank unter eine der Riesen - Cypressen des Gartens oder auf einem der Balcone der Villa und plaudert mit ihm über seinen Freund Liszt, den Kardinal Hohenlohe, der jetzt die Villa bewohnt, oder die Künstler unten in Rom, die so oft zu ihm heraufkommen und ihm von ihrem Leben und Streben berichten. Beich, sehr reich ist der Schatz seiner Erinnerungen, gar Manchen hat er gekannt, der längst an der Pyramide des Cestius oder daheim am grünen Rheine ruht, und Manchem, der jetzt hochberühmt, war er in den Jahren des Sturmes und Dranges Berather, Beichtvater und Säckelmeister. Aber was ist er in der Villa d'Este, wie kam er dorthin? wird der Leser fragen. Anch ich fragte ihn so. "Ja seben Sie," versetzte er in seinem gemüthlichen rheinländischen Dialekte, dessen Klangfarbe jetzt noch weit mehr hervortrat, "vor mehr denn dreissig Jahren bekam ich einmal eine Angenkrankheit, die nicht wieder weichen wollte. Da rieth mir der Bonner Augenprofessor, einmal den Winter in Italien auf einem recht milden Fleckeben zu verbringen. Ich ging hierber, erlangte alsbald die Gesundheit meiner Augen wieder — fand mich aber trotzdem nicht wieder nach Hause. Ein Jahr nach dem andern bin ich hier geblieben; nun lebe ich sehon 30 Jahre hier und werde wohl auch nicht wieder fortgeben, denn ich bin hier sehr glücklich; nur ein Wunsch macht mir manchmal das Herz schwer, und zwar je älter ich werde, desto öfter: konnte ich doch noch einmal, ehe ich aus dem Leben gehe, den vollendeten Kölner Dom sehen! Wie oft habe ich in meiner Jugend den Dom-Krahn geschen — und nun ist der mächtige Ban prächtig vollendet! Aber es muss beim Wunsche bleiben, denn ich gehe nicht wieder hinab von der Villa d'Este.* Eine Thräne trat dem Alten in die Augen. —

Noch von manchem Andern planderten wir dann, aber die Wehmnth, die den Alten beschlichen hatte, wollte nicht wieder weichen, und als ich in den Dampf-Tramway stieg, um nach Rom zurückzukeben, ergriff er noch einmal meine Hand und rief laut zu mir hinauf: "Grüssen Sie mir, wenn Sie wieder an den Rhein kommen, den Kölner Dom!"

In der Klemme. Ein lustiges römisches Histörchen bietet den Lustspieldichtern wieder neuen und "noch nie dagewesenen" Stoff. Ein dem römischen high life — besonders weiblicher Gattung — wohlbekannter, wegen seiner etwas grobkörnigen tragikomischen Galanterie allbeliebter Jünger Aeskulaps, Gustavo Minaccianti, war zu einer reichen, steifen, knochichen Amerikanerin von discretem Alter in zürtliche Beziehungen getreten. Miss Bettina — so nannte sich die Holde — hatte sich in aller Form mit dem jungen Weiberjäger verlobt und war in ihre Heimat vorausgereist, wohin Minaccianti ihr nun dieser Tage nachfolgen sollte. Kaum war die erste Braut verschwunden, so beeilte sich Minaccianti, Herz und Hand einer andern Dame, und zwar einer innen Müschnesin zu offerieren. Auch diesmal fand einer andern Dame, und zwar einer jungen Münchnerin zu offerieren. Auch diesmal fand feierliche Verlobung, Versendung von Karten &c. &c. statt. Aber das Unglück schreitet schnell, — die Zeit, da Minaccianti in die Arme von Nr. 1 eilen sollte, war gekommen. Nr. 2 aber drängte ungestümer als je auf Heirath. Was that unser schlauer Minaccianti? Er miethete in aller Stille einen Platz auf einem von Neapel nach New-York fahrenden Dampfer in der geheimen Absicht, in Gibraltar, wo das Schiff anhielt, zu verschwinden und sowohl Braut Nr. 1 als Braut Nr. 2 zu prelien. Eines schönen Tages im vergangenen December also war M. aus Rom verschwunden. Die Verlassene war natürlich untröstlich; desto vergnügter aber schlug dem guten M. das Herz, als das Schiff in Gibraltar landete. Er verlässt das Schiff, und — mit lautem Aufschrei wirft sich Braut Nr. 2 unter Thränen und Vorwürfen an des Treulosen Brust, Die empfindsame Tochter der Isar war dem Flüchtling per Bahn vorausgereist, um ihn abzufangen. Aber das Unglück kommt selten allein. Niedergeschlagen und zerknirscht wandert der Abgefangene mit der Braut ins Hotel, und beide setzen sich zur Table d'höte; Minaccianti war von der Unmöglichkeit einer neuen Flucht vollständig durchdrungen, als urplötzlich zwischen Suppe und Fisch vom andern Ende der Tafel her eine Dame auf ihn zustürzte: Bettina! — Taplau. Die steifknochige, aber excentrisch verliebte amerikanische Miss war ihrem Bräutigam nach Gibraltar entgegengereist, um ihn angenehm zu überraschen. Wie es heisst, haben sich die beiden Damen mit ihrem Schicksal versöhnt, und wird Miniccianti nun mit seinen beiden "Bräuten" die Reise nach — Utah antreten.

"Nun wie hat Ihnen die neue Operette gefallen?" "Sehr gut! lauter gute, bewährte Melodien!"

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 12. Februar 1887.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Astronom Brand, Hr. Kfm., Pforzheim. Heinemann, Hr. Kfm., Leipzig. Bäuerlein, Hr. Kfm., Breslan. Levinger, Br. Kfm., Freiburg. Schmidt, Hr. Kfm., Brandenburg. Biebach, Hr. Kfm., Apolda.

Eissherse: Raimon, Hr. Fabrikbes., Paris. Ganse, Hr. Kím., Frankfurt. Hascher, Hr. Kím., Frankfurt. Guth, Hr. Kím., Offenburg.

Eisenbahn-Motel: Erhard, Br. Kfm., Cöln.

Esse apalischer Hof: Abesser, Hr. Weingrosshändler m. Fam., Berlin. Durinage, Frl., Gr. Lichterfelde.

Cirilmer Wester: Lenneberg, Hr. Kfm., Chemnitz. Wollermann, Hr. Kfm., Berlin. Vobl, Hr. Kfm., Mettlach. Reiff, Hr. Dr. med., Giessen. Melior, Hr. Kfm., Berlin. Süring, Hr. Kfm., Dreeden.

Goldene Mette: Friederich, Hr. Rent., Wien. Nienwenksus, Frl., Nymegen. Weisse Liliem: Schade, Frl., Frankfurt.

Coranstatt Nerothat: Lentz, Hr. Lieut., Rendsburg.

Nonnerskof: Bährwolf, Hr. Kfm., Leipzig. von Schenk, Hr. Kfm., Heidelberg-Hösel, Hr. Kfm., Callnberg. Köhler, Hr. Dr. med., Sollen. Haack, Hr. Kfm., Cöln-Mehab, Hr. Kfm., Strassburg.

Rheim-Motel: Döring, Hr. Kfm., Berlin. Beinhauer, Hr. Dr., Heidelberg. Josti, Hr. Kfm., Magdeburg.

Spiegel: Simon, Hr., Stollberg.

Berlin. Herrmans, Hr. Kfm., Cöln. Eberts, Hr. Kfm., m. Fr., London.

Motel Weiner Frank, Hr. Baumeister, Wesel.

In Privathilianers: Freiherr von Ompteda, Hr. Officier, Attona, Villa Nizza.

Salon élégantement installé

la Coupe de Cheveux pour Raser & Coiffer. Salon à part pour Dames Kranzplatz 1. Wiesbadens grösste und eleganteste

Haarschneide-, Frisir- & Rasir-Salons

I Kranzplatz 1
Inhaber: Edward Hosener, Coffeur-Parfumeur
Aufmerksame Bedienung. Shampooing. Günstiges Abonnement.
Abgesonderte Salons für Damen zum

Kopfwaschen — Haarschneiden — Haarbrennen — Frisiren.

Salon elegantly fitted up

Hair-cutting, Shaving & Hair dressing. Separated Salon for Ladies Kranzplatz 1.



"Sprudel."

Zum Besten der Armen. Mittwoch den 16. Februar, Abends 7 Uhr 11 Min.:

ELITE-CONCERT

der Hofkünstler Seiner Tollheit des Prinzen Carneval unter Leitung der närrischen Musikdirectors Herrn Moritz Pohl.

PRO-GRAMM.

Zehn Männer und kein Mädchen.

Musik-Stück: Sprudel Jubiläums-Marsch von Abt.

Carnevalistische Burleske in einem Act.

Musik von Franz von Suppé und anderen Componisten.

Närrisches Personal:

Herr von Schönhahn, Gutsbesitzer . . . Sprudler Carl Schweisguth. Danubia, die Oestereicherin Fräulein Carl Schultze. Hidalga, die Castilianerin Moriz Schmidt. Britta, die Engländerin Carl Ackermann. Maschinka, die Baierin Georg Mondorf. Pemaria, die Portugiesin Max Frey. Alminia, die Tirolerin Hector Kraatz. Limonia, die Italienerin Richard Lipp. Schlumba, die Bulgarin August Engel. Marianka, die Böhmin . Carl Eichelsheim, Preziosa, die Arragoneserin Philipp Engel. Sidonia, Wirthschafterin . . Wilhelm Lehmann, Agamemnon Paris, Thierarzt II. Classe . Sprudler Georg Abler. Die Handlung spielt auf Schönhahn's Landsitz.

Preise der Plätze: Reservirt 3 Mark; Nichtreservirt 2 Mark.
Gallerie, soweit Raum vorhanden: 2 Mark 50 Pig.
Karten-Verkauf an der Tagescasse im Hauptportal des Curhauses.

Reit-Institut

Wiesbaden — Luisenstrasse No. 4 — Wiesbaden Reit-Unterricht für Damen und Herren. 6896 Pension für Pferde und Dressur.



Sprudel.

Montag den 14. Februar cr.

Vierte

General - Versammlung

im grossen Saale des "Hôtel Victoria".

Saalöffnung: 11 Min. nach 7 Uhr. Einzug des Comité's: 11 Min. nach 8 Uhr präcis.

Fremden-Einführung — soweit Raum vorhanden — nur durch Mitglieder: 4 Mark.

Hiesige können nicht eingeführt werden.

Lieder zu dieser Sitzung sind bis spätestens Samstag den 12. Febr., Abends, bei Herrn Carl Spitz, Langgasse 37a, einzureichen, Vorträge beim Präsidium anzumelden.

6934

Der Kleine Rath.

南

"SPRUDEL."



geber,

anzuze

russisc

letzten die Pr

franzö

heisse,

Wunse

Braft.

im Ha

Die ro

liessen der N

trieber

Prasid

Dutze

bereits

seinem fällt d

ruft er

Beach

sei nh der he

gut ge

"Sehr

Zur Zeit hier weilende Wintereurgäste, welche sich an den Sprudelsitzungen in diesem Winter betheiligen wollen, sind jederzeit zu denselben freundlichst eingeladen. Unser Cassirer Herr W. Bickel, Langgasse 20, vermittelt gerne auf Anfrage die Zusendung von Kappe und Stern.

Fremdenkappen für eine Sitzung werden im "Victoria-Saal" an den betreffenden Abenden abgegeben.

æ

Ber kleine Rath der Gesellschaft "Sprudel".

Weinstube & Restauration.

In meiner Weinstube führe ich folgende Weine

Franken-Weine,
Mosel-Weine,
Rheinhessische Weine,
Pfälzer Weine,
Rheinganer Weine
Dentsche Rothweine,
Bordeaux-Weine,
Dentscher Champagner,
Französischer Champagner.

Verschiedene Dessertweine und Liqueure. In der Restauration habe ich einen Mittagstisch von 2 Mark ab, im Abonnement 1 Mark 70 Pf. Niederrheinische Küche.

Ed. Weyers Wilhelmstr. 5.

6922

Dr. phil. B. Thiel's PENSION MON-REPOS Frankfurterstr. 6,

am Eingange des Parks, 5 Min. vom Curhause. Herrschaftlich möblirte Wohnungen resp. einzelne Zimmer mit Pension. Bäder im Hause. 6898

desire to study the Languages, Arts and higher English. Excellent table.

Mm. George H. Owen 6906 Nicolasstrasse 19, zweite Etage. Ich habe mich hier, gr.

Burgstr. 14, als Zahn-Arzt

niedergelassen.

C. Voigt,

Conditorei, Kunst- und Natureishandlung aus nur reinstem Wasser 6265 von H. WENZ

4 Spiegelgasse 4
nabe dem Theater und Curhause.
Täglich Gefrornes, Kaffee, Chocolade,
erfrischende Getränke, feine Bäckereien
Comfortable möblirte Wohnungen
Alle Johann Hoff'sche Malz-Präparate-

berg", Neuberg 7, receives a limited number of young Ladies for private education-Highest references to parents of former pupils. Fine park.

Arco.

Zu vermiethen ab 1. Mai: eine grosse, hochherrschaftlich eingerichtete VIIIa mit Garten, wolle Südlage. Nähere Auskunft ertheilt: Gustav Georgi's Buchhandtung in Arco.

Gegründet i. J. 1867 von Ferd. Hey'l, - Für die Redaction und Aufstellung der Liste verantwortlich J. Rehm. - Druck und Verlag von Carl Ritter.